

Dornstagen noch Dionisii, 12. Octobris<sup>1)</sup> ist Guben ausgebrant bis uff 5 heuser, das rathaus und dy kirche.

Bl. 34 a.<sup>2)</sup> 3. fur allen heyligen tagk 1536<sup>3)</sup> ist ding geheget worden uff dy gelossene habe und guter Schwartz Jocouffs des furmans, der am Sontage zuvor entrunnen; uffm Montagk seyn etzliche komer geschehen, dy thar<sup>4)</sup> der richter nicht annemen noch publiciren ane wyssen und wyllens des burgermeyster, welchs neulicher zeyt uffkomen und vormols nye gewest.

Do dy leuthe zum burgermeyster komen und gebeten, inen komer zugestaten, hot er gesaget, er welde den richter beschicken, sy solden uber 1 stunde wider zu im komen, und hot noch dem richter geschickt und auch gekomert; und er hot den ersten komer, Mats seyn sone den andern, Onoffrio den dryten und dem magister den 4. komer wollen haben und gesaget, dy zuvor gekomert, hetten nicht seyn lobe<sup>5)</sup> gehabt, dorumb weren sy unkrefftigk.

Do man an dem Dinstage gedinget ut supra, hot der eldeste scheppe gesaget: Liben leute, man gan<sup>6)</sup> euch ewer komer, clage und recht, aber eyn rath von wegen arm und reich hot das erste und beste recht doran und darff nicht klagen, sunder gehet allen clegern und komern zuvor und hot sich zu dem gelde gehalden, das uff das betzalt<sup>7)</sup> und hot dy recht uff dy besserung lossen ergehen<sup>8)</sup>.

Bl. 34 b. Uff Dinstagk fur Martini<sup>9)</sup> ist Jorg Hiltman furgetreten und gesaget, das seyn schweher Schwartz Jocoiff eyn haus vorkaufft und im noch erbegelt unvortaget<sup>10)</sup> 28 mr. schuldigk, vorhofft er, es solde ime und syner schwiger nymant zuvor komen, sunder soldes fur allen schuldigern erlangen.

Dinstagen fur Martini<sup>11)</sup> ist myr und Urban Meltzer<sup>12)</sup> dy vormundtschafft Nickel Weyses, der sunst Satler genant, nochgelossenen wytfrau und irer kynder vom rath bevolhen. Doruff, dyweyl ir man neben Mats Sigmunden [und] Nickel Jon fur Nickel Sigmunt gelobet, das Schongregers kynder, des muter Nickel Sigmunt gehabt, 900 mr. bekommen mochten, daran sy 450 mr. erlanget und stehet inen noch aussen 450 mr.

1) 1536.

2) am Rande steht im Manuscript: „Schwartz Jocoiff furman“.

3) den 31. October.

4) waqt.

5) Erlaubnis.

6) gönnt.

7) Unklar.

8) S. Jecht, N. Kauf. Mag. Bd. 70. S. 132.

9) den 7. November 1536.

10) Jedenfalls Erbegeld, das nicht zu einem späteren Termine, sondern sogleich zahlbar, fällig war.

11) am Rande steht im Manuscript: „Satleryn“.

12) im Rathe von 1535-54, wo er starb (Neumann's Verz.).